



## Wer trägt die Kosten?

Die Kosten für die AFT werden i. d. R. im Rahmen des § 28 SGB VIII vom Jugendamt getragen und richten sich nach der Leistungsbeschreibung bzw. Entgeltvereinbarung über Aufsuchende Familientherapie zwischen der Diakonie Stadtmission Dresden e.V. und dem Jugendamt Dresden.

## Über Uns

### Das Team

Das Team besteht aus Psychologen und Pädagogen mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen, vorwiegend in systemischer Familientherapie. In regelmäßiger und intensiver fachlicher Inter- und Supervision begreifen wir unsere Vielfalt als Bereicherung sowohl für uns selbst, als auch für die Familien mit denen wir arbeiten.

### Ansprechpartner

Teamleitung: Tim Bätz

Mobil: (0173) 51 79 841

E-Mail: [aft@diakonie-dresden.de](mailto:aft@diakonie-dresden.de)

Internet: [www.diakonie-dresden.de](http://www.diakonie-dresden.de)

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht von:

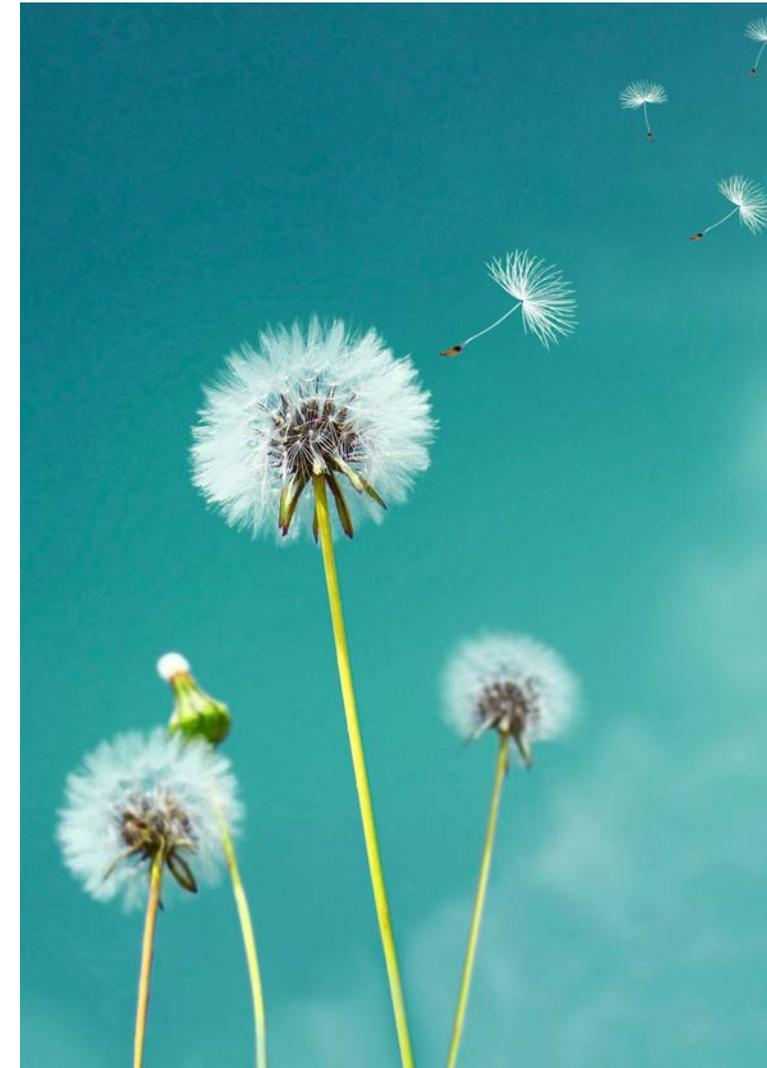
## Wie läuft das ab?

Die Familie stellt beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) im Jugendamt einen Antrag auf Hilfen zur Erziehung. Vor Beginn der Therapie findet ein Kennenlerngespräch mit den Therapeuten statt. Im Anschluss wird ein weiteres Gespräch im ASD vereinbart, bei dem gemeinsam erste Ziele für die Therapie festgelegt werden.

## Wie sieht der zeitliche Rahmen aus?

Eine AFT beinhaltet 25 Therapieeinheiten innerhalb von 12 Monaten plus ein Auswertungsgespräch ein halbes Jahr nach Ende der Therapie. Bei Bedarf kann eine Verlängerung beantragt werden. Eine Therapieeinheit dauert 90 - 120 Minuten und findet zu Beginn in der Regel 1x/Woche statt, im späteren Verlauf in größeren Abständen, je nach individuellem Bedarf der Familie.

# Aufsuchende Familientherapie





## Aufsuchende Familientherapie

Aufsuchende Familientherapie (AFT) ist eine intensive Leistung der Kinder- und Jugendhilfe für Familien, die therapeutische Hilfe benötigen und aus verschiedenen Gründen besser erreicht werden können, wenn sie in ihrem häuslichen Lebensumfeld aufgesucht werden.

Die AFT dient sowohl der Prävention von Eskalationen als auch der Begleitung und Krisenintervention bei bereits eskalierten Familienkonflikten.

In den therapeutischen Begegnungen lernen die Familien mithilfe systemisch-lösungsorientierter wie auch erlebnisaktivierender Interventionen und Methoden, ihre Selbsthilfekräfte zu entdecken, zu stärken und die bereits vorhandenen Ressourcen zu erkennen und für sich zu nutzen.

Um den häufig sehr komplexen systemischen Prozessen gerecht zu werden und eine hohe Intensität und Qualität zu gewährleisten, arbeiten pro Familie zwei Therapeuten im Co-Setting zusammen.

## Für wen ist aufsuchende Familientherapie gedacht?

Die AFT ist ein Angebot für Familien mit minderjährigen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von der konkreten Familienform. Wir beraten demnach Familien, Stieffamilien, Einelternfamilien, Lebensgemeinschaften und Familien mit mehrgenerationalem Kontext, unabhängig von deren Herkunft, Weltanschauung, Religion und Identität.

## Warum arbeiten wir systemisch?

Die systemische Familientherapie betrachtet familiäre Krisen, Konflikte und Erziehungsschwierigkeiten immer als Wechselwirkungsprozesse. Das schließt sowohl die Beziehungen und das Zusammenspiel aller beteiligten Familienmitglieder mit ein, als auch die Biografie des Einzelnen und die Besonderheiten seiner Lebenswelt. Wir arbeiten demnach nicht mit einzelnen „Symptomträgern“, sondern mit der ganzen Familie.

Im therapeutischen Prozess werden mit den Familienmitgliedern neue Sichtweisen erarbeitet, die es der Familie ermöglichen, konstruktive Lösungen und neue Handlungsmuster zu entwickeln. Die Eltern werden in ihrer Rolle als Erziehende gestärkt, wodurch sich die familiäre Interaktion und Kommunikation verbessern. Kinder erhalten so mehr Orientierung und die Chance auf eine altersgerechte Entwicklung.

---

**Um klar zu sehen genügt oft  
ein Wechsel der Blickrichtung.**

Antoine de Saint-Exupéry

---

## Aufsuchende Familientherapie kann hilfreich sein bei:

- Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen; Ängsten; Entwicklungsverzögerungen
- Verfestigten Eltern-Kind-Konflikten
- Partnerschaftskonflikten, die sich negativ auf die Kinder/Jugendlichen auswirken
- Familiäre Umbruchsituationen oder Krisen z.B. durch Trennung, Tod oder schwerer (psychischer oder körperlicher) Erkrankung
- Generationenübergreifenden Familienkonflikten
- Drohender Vernachlässigung, v.a. im Säuglings- und Kindesalter
- Familiäre Grenzüberschreitungen durch Missbrauch oder Gewalt
- Suchterkrankungen innerhalb der Familie

AFT kann auch angezeigt sein, wenn andere, z.B. alltagsstrukturierende sozialpädagogische Maßnahmen nicht passen. Die Vermeidung von Fremdunterbringung kann ebenso Ziel sein wie die Begleitung der Rückführung eines Kindes in die Familie.

